STRAUBINGER - TAGBLATT

==========

Bericht vom 08.08.2017 über den Behindertenbesuch vom 21.07.2017

Für Hunde sind alle Menschen gleich

Schäferhundeverein bot Menschen mit Behinderung einen inklusiven Tag

Eine Gruppe des Berufsbildungsbereichs der Eustachius-Kugler-Werkstatt der Barmherzigen Brüder hat beim Schäferhundeverein der Ortsgruppe Straubing einen tollen Tag erlebt. Motto des Nachmittags war „Inklusion tut allen gut".

Schnell fasste die Gruppe Vertrauen zu den frei laufenden Schäferhunden, denn für Hunde sind alle Menschen gleich. Ob ein Mensch behindert ist oder nicht, interessiert einen Hund kein bisschen. Hunde lieben einfach nur die Arbeit, die Kooperation und das Zusammensein mit dem Menschen.

Nach Begrüßung durch Vorsitzenden Alfred Gräf und einer Stärkung ging es schon auf den Übungsplatz, wo die Schäferhunde ihre Ausbildungsarbeit in Form von Unterordnung und Schutzdienst präsentierten. Einige Gruppenteilnehmer stellten sich mutig der Herausforderung an der „Arbeit mit dem Hund" und hatten sichtlich Freude, mit dem Rüden „Gringo Bady-Ron" im Schutzdienst selbst zu arbeiten.

Später ging es weiter mit Fußballspiel, wo sich vor allem die junge Schäferhündin „Lisa von Maria-Buch" als exzellenter Ballfänger und -bringer erwies. Begeisterung kam bei der Vorführung von Schäferhundrüde „Leroy vom Lappwald" auf, der zeigte, wie man herumliegende Teile aufräumt. Seinem Frauchen hilft er, die Wäsche aufzuhängen, indem er Wäschestück für Wäschestück und sogar die einzelnen Wäscheklammern aus dem Korb auf Kommando liefert.



Malinois-Mix-Hündin „Laika" beim Schubkarrenwettlauf.



Die Gruppenteilnehmer der Eustachius-Kugler-Werkstatt sowie Mitglieder des Schäferhundevereins der Ortsgruppe Straubing mit Vorsitzendem Alfred Gräf (l.) und Gruppenleiter Franz Allmeier (2. v.r.).

In der Mittagspause wurde gemeinsam gegrillt. Die Hunde durften ruhen. Tolle Gespräche lieferten Einblick in den Arbeitsalltag der Menschen mit Behinderung. „Es war auch für uns Mitglieder vom Schäferhundeverein eine wirklich schöne Erfahrung", bilanziert Alfred Gräf.

Gestärkt ging es dann zu einem kleinen Wettlauf. Mit einem Schubkarren musste die Malinois-Mix-Hündin „Laika" in einem Parkour bewegt – und kleine Hindernissen überwunden werden. Es war einfach nur Spaß pur und der Schnellste wurde würdig gefeiert. Gemeinsam genoss man zum Schluss noch ein Eis. Im Berufsbildungsbereich der Barmherzigen Brüder wird durch eine ausgewogene Kombination von Bildungseinheiten in Kleingruppen und das Ausüben unterschiedlicher Tätigkeiten die Möglichkeit der Weiterbildung geboten. Besonders wird Wert auf die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit gelegt sowie die Entwicklung von Zukunftsperspektiven. „Es liegt uns am Herzen, dass jeder Beschäftigte einen für sich geeigneten Arbeitsplatz findet", berichtet Gruppenleiter Franz Allmeier, der von Gruppenassistentin Corinna Götz begleitet wurde.

Als Fazit bleibt aus Sicht des Schäferhundevereins, dass ein Hund wie kein anderes Tier mit dem Mensch verbunden ist – es ist eine Beziehung auf Gegenseitigkeit. Und jeder ist anders, mit Stärken und Talenten. „Wir als Schäferhundeverein wollen mithelfen, das Inklusion gelingt", gab Alfred Gräf der Gruppe mit auf den Heimweg, „wenn Anderssein normal ist", dann sei Inklusion gelungen.

geschrieben von
Susanne Oppelt